

Abstract

Titel: Holakratie in der Finanzbranche – eine Studie der Anwendbarkeit des agilen Organisationsmodells im Bankenvertrieb

Kurzzusammenfassung:

Das digitale Zeitalter stellt Banken vor neue Herausforderungen. Neben den exponentiell steigenden Geschäftsbedürfnissen, sind auch die Ansprüche der Mitarbeitenden gestiegen. Dies erfordert von Banken eine noch nie dagewesene Agilität. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, gewinnen agile Methoden und Organisationsmodelle immer mehr an Bedeutung.

Die vorliegende Masterthesis untersucht, inwiefern das evolutionäre Organisationsmodell *Holakratie* in Vertriebseinheiten einer Bank angewendet werden kann. Anhand qualitativer Interviews mit Führungskräften aus Vertriebseinheiten St. Galler und Liechtensteiner Banken wird aufgezeigt, worin Experten die Chancen und Herausforderungen des Modells sehen und welche Grundvoraussetzungen gegeben sein müssen, damit die Holakratie bei Banken zum Einsatz kommen kann.

Verfasser:	Sandro Bischof
Herausgeber:	Prof. Dr. rer. nat. Markus A. Grutsch
Veröffentlichung:	25.06.2018
Zitation:	Sandro Bischof, 2018, Holakratie in der Finanzbranche – eine Studie der Anwendbarkeit des agilen Organisationsmodells im Bankenvertrieb. FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Masterarbeit MSc in Business Administration
Schlagworte:	Holakratie, Organisation, Finanzbranche, Agilität

Ausgangslage

Das digitale Zeitalter stellt Banken vor neue Herausforderungen. Neben den exponentiell steigenden Geschäftsbedürfnissen, sind auch die Ansprüche der Mitarbeitenden gestiegen. Dies erfordert von Banken eine noch nie dagewesene Agilität. Die Finanzbranche reagiert auf den Anpassungsdruck mit teuren Digitalisierungsprogrammen, doch die grösste Herausforderung scheint der kulturelle Change. Nach wie vor halten Banken an den klassisch hierarchischen Strukturen fest. Das aufstrebende, agile Organisationsmodell *Holokratie* versucht genau diese Strukturen aufzubrechen und setzt auf mehr Eigenverantwortung eines jeden Mitarbeitenden.

Ziel

Die Forschung in Bezug auf die Holokratie bietet aktuell noch kaum Erkenntnisse. Die vorliegende Masterthesis fokussiert auf die Anwendbarkeit des Organisationsmodells *Holokratie* im Vertrieb von St. Galler und Liechtensteinischer Banken. Die Studie beantwortet die forschungsleitende Fragestellung: *Kann die agile Organisationsform Holokratie in den Vertriebseinheiten einer Bank gewinnbringend eingesetzt werden, damit nachhaltig die Agilität gesteigert werden kann?*

Vorgehen

Um die forschungsleitende Fragestellung zu beantworten, wird in einem ersten konzeptionellen Teil das Modell der *Holokratie* vorgestellt und die bisherigen Forschungserkenntnisse aufgezeigt. In einem zweiten empirischen Teil wird mittels qualitativen Experteninterviews geprüft, inwiefern sich das evolutionäre Organisationsmodell im Bereich des Bankenvertriebs anwenden lässt.

Erkenntnisse

Die Experten sind überzeugt, dass Agilität für Banken inskünftig an Bedeutung gewinnen wird. Die *Holokratie* ist aber noch kaum bekannt und dennoch kann ihr gewisses Erfolgspotenzial angerechnet werden. So werden unter anderem Chancen wie die Steigerung der Mitarbeitermotivation oder die Erhöhung der Unternehmensflexibilität erkannt. Die Umsetzung über eine ganze Vertriebseinheit scheint aber noch wenig erfolgsversprechend und ist nicht zu empfehlen. Herausforderungen wie die Komplexität des Modells, die regulatorischen Hürden oder die fehlende Change-Bereitschaft überwiegen. Damit die Holokratie Erfolgsaussichten haben kann, muss vorerst ein gemeinsames Verständnis der Agilität geschaffen werden und die Akzeptanz des Modells gesteigert werden. Mit der Durchführung von Pilot-Phasen in einzelnen kleinen Teams, können Banken ihr Commitment zur Agilität zeigen und das Modell auf die Praxistauglichkeit prüfen. Kann sich das Modell nachhaltig als erfolgreich und krisenfest beweisen, ist die Anwendung in grösseren Einheiten durchaus denkbar.